

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 115

EDITORIAL

15. November 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Motto „Gemeinsam für Eine Welt des Friedens“ findet vom 12. bis 20. November 2016 die Global Education Week (GEW) statt. Die vom [Nord-Süd Zentrum des Europarates](#) europaweit ausgerichtete Woche hat zum Ziel, Themen des Globalen Lernens in die Öffentlichkeit zu tragen und bildungspolitische Akteur/-innen zu vernetzen. Frieden betrifft jeden Einzelnen und kann nur dort entstehen, wo die Gesellschaft sich aktiv dafür einsetzt. Hierfür können das Globale Lernen und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit einen großen Beitrag leisten. Darauf möchte die diesjährige GEW aufmerksam machen. Auf nationaler Ebene ist die [Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd](#) für die Koordination der GEW zuständig (www.globaleducationweek.de). Sie hat Schulen, Universitäten, außerschulische Bildungseinrichtungen, NROen und staatliche Institutionen dazu aufgerufen, im Rahmen der GEW eine Veranstaltung (Workshop, Ausstellung, Film, Projekttag, Unterrichtseinheit etc.) zu organisieren und insbesondere Kinder und Jugendliche einzubeziehen. Die bereits angemeldeten Projektbeiträge, vielfältige bundesweite Angebote und Veranstaltungen sowie eine umfangreiche Materialliste zum diesjährigen Motto können auf der Website eingesehen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Stefanie Heise

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Europa: Neues Bündnis „SDG Watch“ gegründet

Bund: Fördermittel für weltweite Schulpartnerschaften 2017

Baden-Württemberg: Ergebnisse des 5. Stuttgarter Forums für Entwicklung

Baden-Württemberg: Tagung zu den SDG in Unternehmen und Initiativen

Bayern: Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards in Unternehmen

Berlin: Startup Asien-Roadshow erfolgreich abgeschlossen

Brandenburg: 6. Runder Tisch BNE

Brandenburg: Publikation zu den SDG in Brandenburg

Bremen: Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“ in Bremen

Hamburg: Jahreskonferenz zum Weltaktionsprogramm BNE

Hessen: Forum Globales Lernen zum Thema „Flucht aus interkultureller und machtkritischer Perspektive“

Hessen: Humanitäre Verantwortung im Nordirak

Mecklenburg-Vorpommern: Vereinbarung einer Strategie für nachhaltige Entwicklung im neuen Koalitionsvertrag

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Tage 2016 eröffnet

Niedersachsen/Brüssel: Veranstaltung „Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit – Regionale Strategien zur Implementierung der SDG“

Niedersachsen: Veranstaltungsreihe „Globalisierung gestalten“

Nordrhein-Westfalen: Studie „Good Practice Dortmund“ zu nachhaltiger Beschaffung

Rheinland-Pfalz: Herausgabe eines öko-fairen Textilführers

Saarland: Nachhaltigkeitskampagne der Landesregierung

Sachsen-Anhalt: Fachtag zu sozial gerechter Beschaffung von Textilien

Schleswig-Holstein: Neues Infoheft zu Partnerschaftsarbeit

Thüringen: Chat der Welten – Entdeckungsreise im Unterricht nach Kenia

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

SÜDWIND-Studie: Was könnte ein Kakao-Fonds bringen?

Werkheft-Box: Fokuscafé Lateinamerika

Positionspapier zu Globalem Lernen in der Schule

Planspiel zu Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

WWF-Schülerakademie „2°Campus“

„Konferenz n“ für Nachhaltigkeit an Hochschulen

Schulwettbewerb für den Deutschen Klimapreis

Start der Bewerbungsphase für das ASA-Programm 2017

Vom Aufbrechen und Ankommen: Kinder- und Jugendfilme zum Thema Migration

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu den SDG

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Europa: Neues Bündnis „SDG Watch“ gegründet

Mitte Oktober 2016 haben sich 75 zivilgesellschaftliche Organisationen zum Bündnis „[SDG Watch Europe](#)“ zusammengeschlossen. Grund dafür ist die Sicherstellung der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele – Sustainable Development Goals (SDG) – in der EU und ihren Mitgliedstaaten. Die zivilgesellschaftlichen Verbände von SDG Watch Europe wollen die EU dazu drängen, ihr Versprechen für eine bessere Zukunft einzulösen. Sie fordern daher, dass die EU eine starke und kohärente Strategie entwickelt, die einen konkreten Umsetzungsplan zur Erreichung aller Nachhaltigkeitsziele enthält. Um eine faire, inklusive, offene und nachhaltige Entwicklung für alle bis 2030 zu sichern, will SDG Watch Europe die Ursachen und nicht nur die Folgen aktueller Problematiken bekämpfen. Die Website von SDG Watch Europe informiert über die Mitgliedsorganisationen und die Aktivitäten des Bündnisses.

Info: SDG Watch Europe, Brüssel, Belgien, sdgwatcheurope@gmail.com, www.sdgwatcheurope.org, www.sdgwatcheurope.org/single-post/2016/03/22/Title-Title-2

Bund: Fördermittel für weltweite Schulpartnerschaften 2017

Aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert der Pädagogische Austauschdienst (PAD) langfristig angelegte Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und internationalen Schulen. Dazu gehören die USA im Rahmen des German-American Partnership Program (GAPP), Israel und die Palästinensischen Gebiete, Staaten Ost-, Mittelost- und Südosteuropas sowie im Rahmen der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft (PASCH)“ Staaten in Afrika, Asien und der Golfregion. In begrenztem Umfang werden auch Schulpartnerschaften mit Mittel- und Südamerika, Ozeanien oder Kanada gefördert. Alle Informationen und Antragsformulare für solche Schulpartnerschaften 2017 hat der PAD auf der [Website](#) jeweils unter den einzelnen Programmen veröffentlicht. Zuschüsse für Begegnungen der Schüler/-innengruppen können bis zum 15. Dezember 2016 beantragt werden.

Info: Pädagogischer Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz, Graurheindorfer Str. 157, 53117 Bonn, Tel.: 0228/5010, pad@kmk.org, www.kmk-pad.org/service/dokumentencenter/schulpartnerschaften-und-projekte-ohne-erasmus.html, www.kmk-pad.org

Baden-Württemberg: Ergebnisse des 5. Stuttgarter Forums für Entwicklung

Bei dem 5. Stuttgarter Forum für Entwicklung im Oktober 2016 diskutierten rund 600 Teilnehmer/-innen gemeinsame Wege zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Diese wurde im vergangenen Herbst von allen 193 UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet. Alle Länder sind nun aufgerufen, ihr Handeln auf das globale Gemeinwohl auszurichten. Um die Erarbeitung gemeinsame Ansätze und Wege ging es bei dem Kongress der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global unter der Schirmherrschaft von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann. In zwölf Fachforen und einem Schüler/-innenforum stellten die Teilnehmer/-innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft heraus, dass für den Erfolg der Agenda 2030 ein gutes nationales und internationales Zusammenspiel sowie die Betrachtung der sozialen, ökologischen, ökonomischen und politischen Dimensionen von großer Bedeutung sind. Zentral in allen Foren war zudem der Gedanke der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und Kooperation. Weitere Informationen finden Sie in der Pressemitteilung der SEZ.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Nicole Kimmel, Tel.: 0711/2102940, kimmel@sez.de, www.sez.de/stiftung/presse/pressemappen/#c3080, www.sez.de

Baden-Württemberg: Tagung zu den SDG in Unternehmen und Initiativen

Seit September 2015 gelten die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung der Agenda 2030. Sie bilden das globale Leitbild für nachhaltige Entwicklung und zielen auf eine weltweite Umsetzung in Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Bei der Tagung „Dabei gewinnen alle“ am 18. und 19. Februar 2017 sollen erste Erfahrungen über die Arbeit zu den 17 Zielen ausgetauscht und Umsetzungsperspektiven (weiter-)entwickelt werden. Dabei werden verschiedene Stakeholder, wie Unternehmen, entwicklungspolitische Gruppen und kritische Konsument/-innen in Dialog miteinander treten und mögliche Spielräume und Handlungsstrategien ausloten sowie die Rolle von Religionen thematisieren. Als Teil der Veranstaltungsreihe „Öko-Soziale Marktwirtschaft in Zeiten der Globalisierung“ soll die Tagung dabei helfen, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl als Handlungsziele von Politik und Ökonomie zu verankern. Das Programm sowie weitere Informationen werden in Kürze auf der Website des Veranstalters veröffentlicht. Anmeldeschluss ist der 18. Februar 2017.

Info: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Ansprechpartner: Prof. Dr. Georg Lämmlin, Tel.: 07164/79365, georg.laemmlin@ev-akademie-boll.de, www.ev-akademie-boll.de/tagung/620317.html, www.ev-akademie-boll.de

Bayern: Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards in Unternehmen

Das [Eine Welt Netzwerk Bayern e. V.](#) und die [Hochschule für angewandte Wissenschaften München](#) laden am 16. Dezember 2016 zum [11. Runden Tisch Bayern](#) „Sozial- und Umweltstandards in Unternehmen“ in München ein. Dort haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zum Thema mit entwicklungspolitischen Sprecher/-innen der CSU- und SPD-Landtagsfraktion sowie Vertreter/-innen diverser Vereine auszutauschen. Der Runde Tisch Bayern ist Teil des Projektes „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Ziel des Austausches ist es, unter Berücksichtigung des stetigen Bedeutungsverlusts nationalstaatlicher Regelungen und des zunehmenden Einflusses (multinationaler) Unternehmen Globalisierung politisch zu gestalten. Diskussionen über die Verantwortung von Unternehmen sollen an Dynamik gewinnen, um Verbraucher/-innen über ihr Konsumverhalten aufzuklären und die Meidung von Unternehmen, die Sozial- und Umweltstandards nur unzureichend beachten, zu unterstützen. Die [Anmeldung](#) zu der Veranstaltung ist über die Website des Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. möglich.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Ansprechpartner: Dr. Alexander Fonari, Tel.: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung-von-sozial-und-umweltstandards/sozial-und-umweltstandards-bei-unternehmen/11-runder-tisch-bayern-sozial-und-umweltstandards.shtml, www.eineweltnetzwerkbayern.de

Berlin: Startup Asien-Roadshow erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen des Projekts [StartHubs AsiaBerlin](#) (SHAB) haben 25 Akteure aus den Startup-Metropolen Berlin, Manila, Jakarta und Bangalore vom 18. bis 27. Oktober 2016 die drei asiatischen Hubs besucht und Kontakte unter den Teilnehmer/-innen der Delegation und mit den lokalen Netzwerken hergestellt sowie konkrete Kooperationen vereinbart. Zentrale Bestandteile des Programms bildeten eigene Konferenzen mit den jeweiligen Ökosystemen sowie der Startup EU-India Summit und das Sankalp Forum in Jakarta. Die Roadshow trägt bereits erste Früchte. So wird das StartupBoat von Paula Schwarz, unterstützt von der Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ)/Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung (SenWiTechForsch), dem Impact Hub Manila und der Bayer Cares Foundation, vom 12. bis 14. Dezember 2016 in Mindanao vor den Philippinen ankern. Darüber hinaus haben auch bereits einige Startups aus dem asiatischen Raum, darunter der philippinische Hersteller von Bambus-Fahrrädern [Bambike](#), ihren Markteintritt in Deutschland im Visier, an welchem sie nun mit Partnern aus der Berliner Delegation werkeln. Weitere Ergebnisse werden im Rahmen der nächsten Asien-Pazifik-Wochen vorgestellt: www.APWBerlin.de (APW). StartHubs AsiaBerlin ist ein Deutsch-Asiatisches Netzwerk zur Schaffung eines gemeinsamen, interkontinentalen Ökosystems, das im Rahmen der 11. Asien-Pazifik-Wochen im Mai 2016 gestartet wurde. Ziel ist es, Vertreter/-innen aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft sowie aus der Startup Szene zu adressieren und das Innovations- und Entrepreneurship-Ökosystem für

Startups in Partnerländern der Entwicklungszusammenarbeit zu stärken. Träger des Netzwerks sind die LEZ/SenWiTechForsch mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, dem Impact Hub (Social Impact) Manila, der Deutsch-Indischen Handelskammer in Bangalore, und PLUS: Platform Usaha Sosial Jakarta. Das Projekt wird unterstützt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Ab dem 22. November finden Sie weitere Infos und regelmäßige Updates unter www.starthubs.info. Vom 15. bis 28. Mai 2017 wird der Asia-Europe Dialogue zum Thema Digitalisierung fortgeführt.

Info: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Europäische und internationale, Martin-Luther-Str. 105, 10825 Berlin, Ansprechpartnerin: Sabine Taubert, Tel.: 030/90138379, Sabine.Taubert@senwtf.berlin.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/deutsche-laender/Berlin/pressemitteilungen, www.berlin.de/wirtschaftssenat

Brandenburg: 6. Runder Tisch BNE

Am 21. November 2016 findet der 6. Runde Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) unter dem Motto „Auf dem Weg – Professionalisierung der BNE in Brandenburg“ in Potsdam statt. Dazu sollen in sieben Arbeitsgruppen zentrale Themen der künftigen Arbeit für BNE-Akteur/-innen diskutiert werden. Zu den Themen gehören unter anderem „BNE in der frühkindlichen Bildung“, „BNE im Rahmen der beruflichen Bildung“ und „BNE als innovatives Konzept für die Qualitätsentwicklung und Professionalisierung in der Erwachsenenbildungsarbeit in Brandenburg“. Der Runde Tisch soll eine Vernetzung und den weiteren Austausch der Bildungsakteur/-innen fördern sowie Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit der Teilnehmenden liefern. Die Veranstaltung richtet sich an alle Beschäftigten und Interessierten im Bereich Nachhaltigkeit und Bildungsprozesse. Für Lehrer/-innen kann diese Veranstaltung als Fortbildung anerkannt werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Workshops und der neuen Informations- und Kooperationsbörse der BNE gibt es im Flyer der Veranstaltung.

Info: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Lindenstr. 34a, 14467 Potsdam, Ansprechpartner: Godehard Vagedes, Tel.: 0331/8667051, godehard.vagedes@mlul.brandenburg.de, www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.310573.de, www.mlul.brandenburg.de

Brandenburg: Publikation zu den SDG in Brandenburg

Der Verband Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB) gibt gemeinsam mit dem Potsdamer Wissenschaftsverlag WeltTrends e. V. jährlich eine Publikation in der Schriftenreihe „Forum Entwicklungspolitik Brandenburg“ (FEB) heraus, die sich den Fragen und Problemen der Einen Welt widmet. Die Reihe ist

als ein Forum gedacht, welches themenbezogene Beiträge mit politischer und wissenschaftlicher Diskussion verbindet sowie den Austausch von Praktiker/-innen verschiedener entwicklungsbezogener Arbeitsfelder unterstützt. Die neue Ausgabe wird unter dem Titel „Sustainable Development Goals (SDG) und ihre Bedeutung für Nachhaltige Entwicklung in Brandenburg“ im November diesen Jahres erscheinen. Die bisherigen Hefte eins bis fünf werden online auf der [Website](#) des WeltTrends e. V. angeboten und können dort kostenfrei als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Info: WeltTrends e. V., MedienHaus Babelsberg, August-Bebel-Str. 26-52, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7212035, verlag@welttrends.de, www.welttrends.de/venrob, www.welttrends.de

Bremen: Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“ in Bremen

Die „[Winter Academy on Intercultural Competence](#)“, ein englischsprachiger Ausbildungskurs von InterCultur und der Jacobs University Bremen, vermittelt Interessent/-innen interkulturelle Fähigkeiten in einem zehntägigen Workshop. Im Zeitraum vom 16. bis 27. Januar 2017 können international Beschäftigte und Privatpersonen nicht nur die theoretischen Grundlagen interkulturellen Lernens, sondern darüber hinaus auch die praktischen Fähigkeiten und das Wissen, um später selbst als interkulturelle/-r Trainer/-in arbeiten zu können, erwerben. Zudem können sich die Teilnehmer/-innen nach der Schulung an allen zehn Kurstagen sowie der Gestaltung und Durchführung eigener interkultureller Kurseinheiten zertifizieren lassen. Durch seine interdisziplinäre Ausrichtung richtet sich der Kurs sowohl an Trainer/-innen und Multiplikator/-innen, die ihre Praxiserfahrungen durch theoretische Kenntnisse erweitern möchten als auch an Studierende mit interkulturellem Fachwissen, die Trainingserfahrungen sammeln möchten. Vorausgesetzt zur Teilnahme sind die Volljährigkeit sowie eine Hochschulzugangsberechtigung. Ebenfalls müssen Interessierte entweder bereits über erste Trainings- und Lehrerfahrungen oder interkulturelles Fachwissen verfügen.

Info: InterCultur gGmbH, Friedensallee 48, 22765 Hamburg, Tel.: 040/80602760, info@intercultur.de, www.winteracademy-bremen.org, www.intercultur.de

Hamburg: Jahreskonferenz zum Weltaktionsprogramm BNE

Die im Herbst 2015 verabschiedeten UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Agenda 2030 sollen weltweit u. a. Armut, soziale Ungleichheit, Naturzerstörung, schlechte Ernährung und mangelnde Infrastruktur beseitigen. Sie gelten sowohl für Länder im Globalen Süden als auch für Staaten im Globalen Norden. Um die Durchsetzung der SDG im Bildungsbereich zu sichern, veranstaltet die Stadt Hamburg im Rahmen des im letzten Jahr gestarteten Weltaktionsprogramms (WAP) BNE am 23. November 2016 die zweite Jahreskonferenz „[Sustainable Development Goals \(SDGs\) durch Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hamburg voranbringen](#)“. Ziel der Konferenz ist es, auf die SDG aufmerksam zu machen und ein nachhaltiges

Handeln zu fördern. Im Mittelpunkt dieser zweiten WAP-Konferenz steht die Erarbeitung eines Masterplans BNE für Hamburg, zu dessen Mitgestaltung alle Akteur/-innen eingeladen sind. Die Anmeldung zur Konferenz erfolgt [online](#).

Info: Behörde für Umwelt und Energie, Geschäftsstelle der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN), Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartner: Jürgen Forkel-Schubert, Tel.: 040/428402144, juergen.forkel-schubert@bue.hamburg.de, www.hamburg.de/wap, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen

Hessen: Forum Globales Lernen zum Thema „Flucht aus interkultureller und machtkritischer Perspektive“

Der Workshop „[Flucht aus interkultureller und machtkritischer Perspektive](#)“ am 29. November 2016 setzt die Fortbildungsreihe zu rassismus- und machtkritischer Selbstreflexion des [Forums Globales Lernen des EPN Hessen](#) fort. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, eine Ausstellung über Fluchtursachen und Fluchtwege sowie einige Bildungsmaterialien, die Lebenssituationen von Geflüchteten thematisieren, kennenzulernen. Im zweiten Teil werden Hilfestellungen erarbeitet, um Bildungsmaterialien interkulturell und machtkritisch sensibel zu gestalten, so dass sie keine Vorurteile bestärken. Dazu gibt es Übungen zur Bewusstmachung von Machtungleichheiten sowie Selbstreflexion anhand von Fragen und Kriterien, um Darstellungsweisen und Berichterstattung rassismuskritisch zu überprüfen. Die Veranstaltung wird vom Forum Globales Lernen des EPN Hessen e. V., vom hessischen [Eine Welt-Promotor/-innen-Programm](#) und vom [Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW](#) organisiert. Eine [Anmeldung](#) ist bis zum 18. November 2016 möglich.

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e. V. (EPN), Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt am Main, Ansprechpartnerin: Sabine Striether, Tel.: 069/91395170, striether@zentrum-oekumene.de, www.epn-hessen.de/netzwerk/forum-globales-lernen, www.epn-hessen.de/home/kalender/?cid=all&mc_id=1554,

Hessen: Humanitäre Verantwortung im Nordirak

Die Hessische Landesregierung arbeitet eng mit den Landtagsfraktionen von CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zusammen, um Hilfsmaßnahmen in der Krisenregion des Nordiraks finanziell zu unterstützen. Dabei sollen 2016 und 2017 drei Projekte mit insgesamt rund einer Million Euro gefördert werden: die Errichtung von Unterkünften für geflüchtete Familien, die Eröffnung eines Waisenhauses sowie der Bau einer Schule. Der Chef der Hessischen Staatskanzlei und politische Flüchtlingskoordinator der Landesregierung, Staatsminister Axel Wintermeyer, hat die Hilfsprojekte am 25. Oktober 2016 im Hessischen Landtag gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden von CDU und SPD, Michael Boddenberg und Thorsten Schäfer-Gümbel, sowie der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN, Sigrid Erfurth, vorgestellt. Die Projekte sollen in enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt unterstützt werden. Sie werden federführend durch die

etablierten Hilfsorganisationen Technisches Hilfswerk (THW), Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und der lokalen Partnerorganisation Irakischer Roter Halbmond sowie der Christlich-Ezidischen Gesellschaft für Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft in der Region durchgeführt. Weitere Informationen gibt es unter diesem [Link](#).

Info: Hessische Staatskanzlei, Pressestelle, Georg-August-Zinn-Str.1, 65183 Wiesbaden, Tel.: 0611/323918, presse@stk.hessen.de, www.hessen.de/presse/pressemitteilung/hessen-uebernimmt-humanitaere-verantwortung, www.hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern: Vereinbarung einer Strategie für nachhaltige Entwicklung im neuen Koalitionsvertrag

Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hat in ihrer [Koalitionsvereinbarung](#) die Erarbeitung einer Strategie für nachhaltige Entwicklung für die Legislaturperiode 2016-2021 vereinbart. Sie soll sich an der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes orientieren. Das Vorhaben wird Thema des nächsten von der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern organisierten Runden Tisches im Januar 2017 sein. Am Runden Tisch nehmen alle betroffenen Ressorts, Verbände sowie staatliche und gesellschaftliche Gruppen teil.

Info: Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Europa und Internationale Angelegenheiten, Gemeinsame Verwaltungsbehörde für den EFRE, ESF und ELER, Schlosstr. 2-4, 19053 Schwerin, Ansprechpartner: Bernhard Schwarz, Tel.: 0385/5881361, bernhard.schwarz@stk.mv-regierung.de, www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Tage 2016 eröffnet

Noch bis zum 22. November 2016 laufen die [Entwicklungspolitischen Tage in Mecklenburg-Vorpommern zum Thema Krieg Frieden](#) mit 84 Veranstaltungen an 17 Orten im ganzen Land. Die Eröffnung fand zusammen mit einer Preisverleihung des Ökumenischen Eine Welt Förderpreises am 1. November 2016 statt. Rund 120 Menschen nahmen an der Eröffnung im Rostocker Rathaus teil, viele davon hatten sich mit Projekten für den Ökumenischen Eine Welt Förderpreis beworben. Jedes der Projekte wurde in einem etwa dreiminütigen Kurzvortrag vorgestellt: Theaterprojekte mit Geflüchteten; eine Aktionsgruppe, die Fairen Handel vorantreibt; Radiosendungen zu globalen Themen; Blechbläser, die eine Partnerschaft mit Südafrika betreiben; ein alter Milchladen, der jetzt ein Begegnungsort ist. Krieg_Frieden ist das Motto der 16. Entwicklungspolitischen Tage, einem Gemeinschaftswerk von 52 Initiativen in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Die zahlreichen Veranstaltungen eröffnen Zugänge zu komplexen, globalen Fragen. Ziel ist es, Wege aus der Ohnmacht zu finden und zu Mut machen, sich einzumischen. Die Entwicklungspolitischen Tage sind eine der größten Veranstaltungsreihen in Mecklenburg-Vorpommern und werden vom Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-

Vorpommern koordiniert. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Kirchliche Entwicklungsdienst der Nordkirche, das Land Mecklenburg-Vorpommern, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung und die Stiftung Nord-Süd-Brücken finanzieren die Entwicklungspolitischen Tage 2016.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Tel.: 0381/20373846, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de, www.eine-welt-nv.de/ep-tage-2016

Niedersachsen/Brüssel: Veranstaltung „Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit – Regionale Strategien zur Implementierung der SDG“

Am 6. Dezember 2016 lädt die niedersächsische Staatssekretärin für Europa und regionale Landesentwicklung, Birgit Honé, im Rahmen der „Veranstaltungsreihe Nachhaltigkeit“ zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit – Regionale Strategien zur Implementierung der SDG's“ in die Vertretung des Landes Niedersachsen bei der EU ein. Zunächst wird Staatssekretärin Honé darlegen, wie Niedersachsen mit den Entwicklungspolitischen Leitlinien sowie den Projekten in Südafrika und Tansania als globaler Partner einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der SDG leistet. Für die anschließende Podiumsdiskussion konnten die folgenden drei Sprecher/-innen gewonnen werden: Johannes Krassnitzer (Internationaler Koordinator beim United Nations Development Programme (UNDP)), Marta Marin Sánchez (Delegierte der Autonomen Gemeinschaft des Baskenlandes bei der EU) und Klaus Rudischhauser (Stellv. Generaldirektor in der Europäischen Kommission, Generaldirektion DEVCO). Herr Krassnitzer wird anhand ausgewählter Beispiele über die Strategien des UNDP zur Implementierung der SDG auf lokaler Ebene berichten. Darauf folgt Frau Marta Marin Sánchez, die aus Sicht des Baskenlandes ihre Erfahrungen bzgl. der Entwicklungszusammenarbeit und der Implementierung der SDG erläutert. Als dritter Redner wird Herr Rudischhauser anhand des am 22. November 2005 veröffentlichten „Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik“ präsentieren, welche Ansätze die Europäische Kommission zur Umsetzung der Agenda 2030 im Rahmen der EU-Entwicklungszusammenarbeit verfolgt. Anmeldungen erfolgen unter folgendem [Link](#) oder an veranstaltungen@lv.niedersachsen.eu.

Info: Niedersächsische Staatskanzlei, Referat 304, Internationale Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik, Planckstr. 2, 30169 Hannover, Ansprechpartnerin: Inger Steffen, Tel.: 0511/1206809, Inger.Steffen@stk.niedersachsen.de, www.niedersachsen.de/politik_staats/europa_internationales/internationale_beziehungen/entwicklungszusammenarbeit/entwicklungspolitik-19848.html, www.lv.niedersachsen.eu

Niedersachsen: Veranstaltungsreihe „Globalisierung gestalten“

An fünf niedersächsischen Orten wird 2016 bis 2017 der „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“ der Kultusministerkonferenz mit vielen Anregungen für Unterricht oder Projekte an Schulen präsentiert. In der dazugehörigen Veranstaltungsreihe „Globalisierung gestalten – Verantwortung übernehmen“ sollen Grundlagen und Ansätze Globalen Lernens diskutiert sowie praktische Beispiele außerschulischer Lernorte, Nichtregierungsorganisationen und Pilotschulen des Landes Niedersachsen vorgestellt werden. Die Veranstaltungen werden in Barnstorf, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg und Göttingen stattfinden. Ziel ist es, jungen Menschen komplexe Entwicklungen zu vermitteln und sie zu demokratischem Handeln aufzufordern. Das vollständige Programm zu den einzelnen Veranstaltungsorten sowie nähere Informationen gibt es in Kürze unter diesem [Link](#) oder in dem [Flyer](#). Die Veranstaltungsreihe wird durchgeführt vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), dem Niedersächsischen Kultusministerium, dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen und dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN).

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN), Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Ansprechpartner: Harald Kleem, Tel.: 0511/391650, hkleem@t-online.de, www.ven-nds.de/globales-lernen/fortbildungen/1719-10-2016-01-2017-globalisierung-gestalten-verantwortung-uebernehmen-veranstaltungsreihe, www.ven-nds.de

Nordrhein-Westfalen: Studie „Good Practice Dortmund“ zu nachhaltiger Beschaffung

Das Büro [newtrade nrw](#) der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen stellte am 7. November 2016 die Studie „Good Practice Dortmund - Von der Optimierung kommunaler Vergabeprozesse zu einer nachhaltigen Beschaffung“ vor. In Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund wurde darin die nachhaltige Beschaffung der Kommune dokumentiert und in der Staatskanzlei Düsseldorf präsentiert. Ziel der Vorstellung war es, andere Kommunen zur Aufnahme und zur konsequenten Umsetzung von nachhaltiger Beschaffung zu ermutigen. Daher lud die Leiterin des newtrade nrw, Dr. Lale Akgün, zur Teilnahme an der Veranstaltung ein. Nach der Präsentation der Studie diskutierten verschiedene Vortragende mit dem Publikum über nachhaltige kommunale Beschaffung. Das Büro newtrade nrw unterstützt die nachhaltige Beschaffungspolitik von Landesbehörden, Kommunen, Hochschulen sowie von öffentlichen Einrichtungen im Allgemeinen. Dabei soll der institutionelle Konsum nach Nachhaltigkeitsaspekten ausgerichtet und entsprechend verändert werden. Weitere Informationen zur Studie gibt es in Kürze auf der [Homepage](#) des Büros newtrade nrw.

Info: Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Büro newtrade nrw, Stadttor 1, 40190 Düsseldorf, Ansprechpartnerin: Angelika Kilian, Tel.: 0211/8553297, angelika.kilian@stk.nrw.de, www.newtrade-nrw.de, www.bonnsustainabilityportal.de/?p=44915

Rheinland-Pfalz: Herausgabe eines öko-fairen Textilführers

Die Landeshauptstadt Mainz erstellt zurzeit einen öko-fairen Textilführer. Immer mehr Menschen wollen auch beim Kleiderkauf auf ökologische und soziale Kriterien achten. Bei der Zusammenstellung des textilen Einzelhandels in Mainz wurde vor allem Wert auf das Vorhandensein öko-fairer Textilsiegel gelegt. Kund/-innen können so einfach und bequem Adressen im Mainzer Stadtgebiet anlaufen und mit gutem Gewissen einkaufen gehen. Geschäfte mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an gesiegelter Ware stellen sich auf einer eigenen Seite vor und präsentieren einige ihrer Produkte. Dabei stellt man fest: Das Jute-Image von öko-fairer Ware ist längst überholt. Modische Schnitte und Farben prägen die Kollektionen von immer mehr Anbieter/-innen in diesem Bereich. Neben den Adressen der Geschäfte gibt es noch einige Informationen zur textilen Kette und Tipps, wie man über den Kauf hinaus nachhaltig mit Kleidern umgehen kann. Eine alternative Liste mit Upcyclern, Second Hand Shops und Designern komplettiert die Broschüre, die Ende diesen Jahres erscheinen wird.

Info: Landeshauptstadt Mainz, Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen, Postfach 3820, 55028 Mainz, Tel.: 06131/122951, stadtentwicklung-statistik-wahlen@stadt.mainz.de, www.mainz.de, www.mainz.de/leben-und-arbeit/buerger-aktiv/rubrikseite-lokale-agenda.php?p=36752,36689,54328,43302,28808,60963

Saarland: Nachhaltigkeitskampagne der Landesregierung

Die Durchführung der Kampagne „Verantwortung und Nachhaltigkeit. Mach mit!“, die mit dem Fokus auf Handyrecycling und Ressourcenschutz von der Landesregierung des Saarlandes mit vielen Kooperationspartnern seit 2014 durchgeführt wird, wurde im Rahmen des „Mitmacher-Treffens 2016“ am 7. Oktober 2016 offiziell an das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) übertragen. Dabei wurden vor zahlreichen Gästen, Kooperationspartner/-innen und Engagierten in der Festhalle der Staatskanzlei diverse Projektbeispiele vorgestellt, die die zahlreichen Umsetzungsmöglichkeiten der Kampagne veranschaulichten. Es ist geplant, die Nachhaltigkeitskampagne mit den Themen Ressourcenschutz und Ressourcengerechtigkeit sowie nachhaltige Entwicklung durch noch mehr Produktbeispiele zu erweitern. Zudem sollen die Zielgruppen vergrößert werden, um noch mehr Bevölkerungsteile zu erreichen. Dies soll in Zukunft beispielsweise durch ein Globales Klassenzimmer in Saarbrücken möglich sein, das unter anderem die Kampagneninfos und -materialien bündelt und Projekte für viele Menschen in der Stadt umsetzen soll. Weitere Informationen zum Wechsel der Zuständigkeit für die Kampagne gibt es in der Pressemitteilung des NES.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681/9385235, info@nes-web.de, www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles, www.nes-web.de

Sachsen-Anhalt: Fachtag zu sozial gerechter Beschaffung von Textilien

Am 1. Dezember 2016 findet die Veranstaltung „Fachtag zu sozial gerechter Beschaffung von Textilien in Sachsen-Anhalt: Vom Arztkittel bis Feuerwehruniform – Alltagshelden in Arbeitskleidung ohne Kinderarbeit“ in Magdeburg statt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Arbeitskleidung von Berufstätigen bei der Feuerwehr, in Krankenhäusern, im Grünflächenamt oder in Pflegeeinrichtungen, die häufig unter ungerechten Arbeitsbedingungen hergestellt wird. Um der Diskriminierung, dem Verbot von Gewerkschaftsbildung und den Niedriglöhnen sowie Kinderarbeit in der Textilbranche entgegenzutreten, soll der Fachtag über eine alternative Beschaffung von Arbeitskleidung aufklären. Die Veranstaltung soll dabei unter anderem Fragen, wie z. B. „Welche Sozialsiegel und Zertifizierungen sind glaubwürdig?“ und „Welche Möglichkeiten gibt es, im Rahmen des geltenden Rechts auf gute Produktionsbedingungen bei Beschaffungsaufträgen hinzuwirken?“ beantworten. Der Fachtag wird vom Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V. (EWNSA) zusammen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt organisiert. Weitere Informationen gibt es in Kürze auf der Website des EWNSA, eine Anmeldung kann bereits vorgenommen werden.

Info: EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V., Johannisstr. 18, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340/2301122, ewnsa@web.de, www.ewnsa.de/wp-content/uploads/2012/02/Save-The-Date_Fachtag-sozial-gerechte-Beschaffung-Textilien.pdf, www.ewnsa.de

Schleswig-Holstein: Neues Infoheft zu Partnerschaftsarbeit

Das erste Infoheft „Globale Partnerschaften & Entwicklung“ der neuen Reihe des Bündnisses Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI) ist erschienen. Darin informiert der BEI u. a. über den Partnerschaftsrat und das Partnerschaftsportal sowie über die allgemeine Partnerschaftsarbeit in Schleswig-Holstein. Vor allem aber wird eine umfangreiche Materialsammlung mit vielen weiterführenden Informationen rund um das Thema „globale Partnerschaften“ angeboten. Die Broschüre soll zukünftig regelmäßig erscheinen. Das Heft kann als PDF-Datei auf der Website heruntergeladen oder als Print-Version in der Geschäftsstelle des BEI erworben werden. Zusätzlich bietet der Verein Informationen zu Globalen Partnerschaften inner- und außerhalb Schleswig-Holsteins sowie zum gemeinsamen Partnerschaftsportal für Norddeutschland an.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI), Walkerdamm 1, 24103 Kiel, Ansprechpartnerin: Katharina Desch, Tel.: 04505/570876, katharina.desch@bei-sh.org, www.bei-sh.org/globalepartnerschaften.html, www.bei-sh.org

Thüringen: Chat der Welten – Entdeckungsreise im Unterricht nach Kenia

Das Projekt CHAT der WELTEN Thüringen und das Hope Theatre Nairobi laden interessierte Schüler/-innen sowie Lehrer/-innen aus Thüringen ein, sich mit Hilfe des Internets gemeinsam mit Jugendlichen in Kenia auf eine

vorweihnachtliche Entdeckungsreise zu begeben. In verschiedenen Unterrichtseinheiten lernen die Teilnehmenden ein anderes Land und das Leben von Gleichaltrigen aus erster Hand kennen. Sie überwinden geografische, sprachliche und kulturelle Grenzen, um Vielfalt und Gemeinsamkeiten zu entdecken und mit anderen Augen auf das zu schauen, was selbstverständlich erscheint. Dazu nutzen sie die Möglichkeiten des Internets, um mehr über weltweite und nationale Feier- und Alltäglichkeiten zu erfahren und sich untereinander auszutauschen. Die Unterrichtseinheiten können von Mitte November bis Weihnachten 2016 gebucht werden. Bei Interesse können Sie sich bei der [Koordination](#) des CHAT der WELTEN Thüringen melden.

Info: Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V., CHAT der WELTEN Thüringen, Kochstr. 1a, 07745 Jena, Ansprechpartnerin: Franziska Weiland, Tel.: 03641/2249950, F.Weiland@ewnt.org, www.ewnt.org/index.php/projekte/projekt-news/165-weihnachten-in-kenia, www.ewnt.org

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

SÜDWIND-Studie: Was könnte ein Kakao-Fonds bringen?

Beobachter/-innen der Wertschöpfungskette von Kakao einig, dass sich die prekären Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kakaoanbauer/-innen und ihren Familien sich dringend ändern müssen. Den Farmer/-innen sollte ermöglicht werden, vom Kakaoanbau leben zu können und ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund beauftragte die International [Cocoa Organization \(ICCO\)](#) den Verein [SÜDWIND](#) mit einer Studie, die sich mit der Etablierung eines Kakao-Fonds beschäftigt. Erfahrungen mit Nachhaltigkeits-Fonds in anderen landwirtschaftlichen Sektoren (Palmöl, Baumwolle, Fleisch und Kaffee) werden darin ausgewertet sowie verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung, Zielsetzung und Organisation dargestellt. Die englischsprachige Studie kann online auf der [Website](#) des SÜDWIND e. V. heruntergeladen werden.

Info: SÜDWIND e. V. – Institut für Ökonomie und Ökumene, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/7636980, info@suedwind-institut.de, www.suedwind-institut.de/publikationen/2016, www.suedwind-institut.de

Werkheft-Box: Fokuscafé Lateinamerika

Die Werkheft-Box „[Fokuscafé Lateinamerika](#)“ bietet in ihrer zweiten, stark überarbeiteten Auflage eine Vielzahl interaktiver Bildungsmaterialien des Globalen Lernens. Behandelt werden die Themen Klimawandel und Umweltkonflikte, Kolonialismus und Rassismus, Migration sowie Wirtschaft. Multiplikator/-innen, politischen Bildner/-innen und Lehrkräfte finden in den fünf Heften sowie auf der Material-DVD vielfältig einsetzbare Methoden, didaktische Hinweise sowie alle notwendigen Arbeitsmaterialien. Anhand von konkreten Beispielen aus Lateinamerika und Deutschland sollen die dargestellten Methoden zu einer (macht-)kritischen Auseinandersetzung mit globalen und innergesellschaftlichen Verhältnissen anregen. Zudem sollen sie den Bezug zur Lebenswelt und dem Alltag von Jugendlichen in Deutschland herstellen. Die Werkheft-Box kann per Mail beim Informationsbüro Nicaragua e. V. bestellt werden. Weitere Informationen zum Inhalt der Werkheft-Box gibt es auf der [Website](#).

Info: Informationsbüro Nicaragua e. V., Deweerthstr. 8, 42107 Wuppertal, Tel.: 0202/300030, info@informationsbuero-nicaragua.org, www.infobuero-nicaragua.org/fokuscafe-lateinamerika, www.infobuero-nicaragua.org

Positionspapier zu Globalem Lernen in der Schule

Mit dem Positionspapier „[Die Schule macht's – mit der Zivilgesellschaft](#)“ richtet sich die [Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e. V. \(agl\)](#) an politische Akteur/-innen auf Bundes- und Landesebene, um für zunehmende Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteure/-innen im Globalen Lernen zu werben und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Schulalltag zu integrieren. Dies wird durch den Beschluss der globalen Nachhaltigkeitsziele und des [UNESCO-Weltaktionsprogramms \(WAP\)](#) sowie durch das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) initiierte „Schulprogramm“ bundesweit angestrebt. Das Positionspapier stellt die zentrale Bedeutung der zivilgesellschaftlichen Akteur/-innen im Globalen Lernen für eine zukunftsfähige Bildung in der Schule dar und formuliert Leitsätze für eine gute Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur/-innen, die für eine Beförderung der BNE und des Globalen Lernens in der formalen Bildung grundlegend sind. Es kann unter diesem [Link](#) heruntergeladen werden.

Info: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl), Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/56972473, info@agl-einewelt.de, http://agl-einewelt.de/images/2016_agl_Position_GL_Schule_final.pdf, www.agl-einewelt.de

Planspiel zu Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) hat eine dritte und erweiterte Auflage des Planspiels „Festung Europa? Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU“ herausgegeben. Das Planspiel simuliert ein Treffen des Europäischen Rats, um dessen Arbeitsweise zu verdeutlichen sowie die Diskussions- und Entscheidungsprozesse auf der höchsten politischen Ebene der Europäischen Union darzustellen. Da auch die humanitäre Seite der Asyl- und Flüchtlingspolitik angesprochen wird, kann das Planspiel ebenfalls genutzt werden, um aktuelle Debatten zur Asyl- und Flüchtlingsproblematik aufzugreifen. Neben den Materialien enthält das Heft eine thematische und didaktische Einführung sowie ein Glossar mit neun zentralen Begriffen zum Thema. Ebenso sind Empfehlungen für die eigenständige Durchführung der Simulation vorhanden. Das Planspiel eignet sich für den Einsatz an allen weiterführenden Schulen ab der 10. Klasse sowie in der außerschulischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahren. Mit der Reihe „Planspiele“ soll eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode unterstützt werden, um politische Zusammenhänge zu vermitteln und das „Erlernen“ von Demokratie auf spielerische Weise zu ermöglichen. Das Heft kann im [LpB-Webshop](#) bestellt werden.

Info: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB), Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711/16409964, lpb@lpb-bw.de, www.lpb-bw.de/shop, www.lpb-bw.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

WWF-Schülerakademie „2°Campus“

Für die WWF-Schülerakademie „2°Campus“ 2017 werden forschungsinteressierte Teilnehmer/-innen gesucht, die sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 für den Klimaschutz einsetzen wollen. 2°Campus bietet Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren in den Schulferien 2017 die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Klimaforscher/-innen, um gemeinsam Lösungen für die Reduzierung der Treibhausgase zu erarbeiten. Das Ziel ist dabei, die globale Erwärmung auf maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Dabei erhalten die Teilnehmer/-innen nicht nur einen Einblick in die aktuelle

Forschung, indem sie mit ihren Ideen ein Teil von ihr werden, sondern werden darüber hinaus mit Gleichgesinnten vernetzt, mit denen sie eigene Fragestellungen entwickeln können. Auf der [Website](#) des Projekts können nähere Informationen zu den Forschungsergebnissen des Jahres 2015, den Teilnehmer/-innen des diesjährigen Projekts sowie Hintergründe zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 eingesehen werden. Die Bewerbungsphase für den 2°Campus läuft bis zum 1. Dezember 2016.

Info: WWF Deutschland, Reinhardstr. 18, 10117 Berlin, Ansprechpartnerin: Birgit Eichmann, Tel.: 030/311777434, birgit.eichmann@wwf.de, www.wwf-jugend.de/durchstarten/2-grad-campus/?r=1, www.wwf-jugend.de

„Konferenz n“ für Nachhaltigkeit an Hochschulen

Der [netzwerk n e. V.](#) veranstaltet vom 3. bis zum 5. Dezember 2016 in Berlin die dritte „[konferenz n](#)“ mit dem Titel „Studentisches Engagement für nachhaltige Hochschulen: Alles neu durch die Sustainable Development Goals (SDG)?“. Die Veranstaltung richtet sich an studentische Initiativen, Akteur/-innen aus Lehre, Forschung und Verwaltung sowie Wissenschaftspolitiker/-innen. Es soll unter anderem der Frage nachgegangen werden, wie die SDG an Hochschulen genutzt werden können, um Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeitsprojekte an der Hochschule zu erzielen. Gleichzeitig sollen konkrete Hochschulprojekte kennengelernt sowie weitere Ideen entwickelt werden. Ziel der Konferenz ist es, Hochschulen zu Vorreitern für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu gestalten sowie Strukturen zu schaffen, um Betrieb, Lehre, Forschung und Governance in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung neu zu denken und zu transformieren. Anmeldungen sind bis zum 21. November 2016 möglich.

Info: netzwerk n e. V., c/o Thinkfarm, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Ansprechpartnerin: Marie Kleeschulte, Tel.: 030/577044717, konferenz@netzwerk-n.org, <https://plattform.netzwerk-n.org/konferenz-n/2016-II>, <https://plattform.netzwerk-n.org>

Schulwettbewerb um den Deutschen Klimapreis

Bis zum 9. Dezember 2016 können sich Schüler/-innenteams ab der siebten Klassenstufe von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen mit ihren Klimaschutz-Projekten um die Auszeichnung des [Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2017](#) bewerben. Eingereicht werden können alle abgeschlossenen oder laufenden Projekte und Initiativen zum Thema Klimaschutz und Klimawandel. Die Schüler/-innenteams können sich von einem naturwissenschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Standpunkt aus mit dem Thema auseinandersetzen, eine künstlerische Herangehensweise wählen oder das Thema mit kommunikativen Mitteln bearbeiten. Wichtig ist die aktive Umsetzung eines Projektes. Da die Jury auch die Nachhaltigkeit und Langfristigkeit des Klimaschutz-Engagements der Schulen berücksichtigt, können ergänzend auch



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Projekte und Aktivitäten aus der Vergangenheit dargestellt werden. Die fünf besten Teams und ihre Schulen erhalten jeweils 10.000 Euro Preisgeld, zusätzlich werden 15 Anerkennungspreise von je 1.000 Euro vergeben. Der Deutsche Klimapreis der Allianz Umweltstiftung wird Ende Mai/Anfang Juni 2017 im Rahmen einer Festveranstaltung im Allianz Forum am Pariser Platz in Berlin verliehen.

Info: Allianz Umweltstiftung, Pariser Platz 6, 10117 Berlin, Tel.: 030/2067159550, info@allianz-umweltstiftung.de, https://umweltstiftung.allianz.de/projekte/umwelt-klimaschutz/klimapreis/2017/2017_auslobung, <https://umweltstiftung.allianz.de>

Start der Bewerbungsphase für das ASA-Programm 2017

Seit 55 Jahren ermöglicht das [Programm für Arbeits- und Studien-Aufenthalte \(ASA\)](#) Lern- und Engagement-Räume für junge Menschen, die globale Zusammenhänge verstehen wollen und sich für eine gerechte Welt stark machen. In Seminaren und Aktivitäten Globalen Lernens entwickeln Teilnehmende aus Deutschland, Europa und dem Globalen Süden Ideen, um globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen. Zudem umfasst die ASA-Teilnahme ein dreimonatiges Praktikum in einem konkreten Projekt in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa, in dem die Teilnehmenden neue Perspektiven auf ihr Tätigkeitsfeld und nachhaltige Entwicklung kennenlernen. Einige Projekte finden zunächst drei Monate in Deutschland statt, bevor sie im Globalen Süden fortgesetzt werden. Zur Durchführung der Projektpraktika kooperiert das ASA-Programm mit Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und Zivilgesellschaft, Kommunalverwaltungen, Unternehmen und Hochschulen. ASA-Teilnehmende profitieren durch neue Kompetenzen, Kontakte und Erfahrungen. Zudem werden sie durch ein Stipendium für die Seminare sowie die Reise- und Lebenshaltungskosten während des Projektpraktikums gefördert. Bis zum 10. Januar 2017 können sich Studierende, Bachelor-Absolvent/-innen und Fachkräfte zwischen 21 und 30 Jahren online bewerben. Das ASA-Programm ist ein Angebot der Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Info: Engagement Global gGmbH, ASA-Programm, Lützowufer 6-9, 10785 Berlin, Tel.: 030/254820, bewerbung@asa-programm.de, <https://asa.engagement-global.de/teilnehmen.html>, www.asa-programm.de

Vom Aufbrechen und Ankommen: Kinder- und Jugendfilme zum Thema Migration

Das [Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum \(KJF\)](#) stellt auf seinem Online-Portal „[Vom Aufbrechen und Ankommen](#)“ 97 Filme vor, die das Thema Migration unter ganz verschiedenen Fragestellungen beleuchten. Dabei werden Begriffe wie „Begegnung der Kulturen“, „Fluchterfahrungen“, „Auswanderung“, „Menschenrechte“ oder „Rassismus“ behandelt. Die Filme zu diesem Thema sollen für jede Form von filmkultureller Arbeit und einer Vielzahl von möglichen Zugängen ein

Zeichen für eine differenzierte Auseinandersetzung mit Migration setzen. Obwohl sich mehr als 60 Mio. Menschen derzeit weltweit auf der Flucht befinden – mehr als jemals zuvor seit Ende des Zweiten Weltkriegs – soll das Publikum darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Themen Migration und Integration über die Jahrzehnte hinweg immer aktuell geblieben sind. Ein weiteres Ziel der Veröffentlichung der Filme ist es, die Filmarbeit im Bereich der Migration attraktiver zu machen. Einige Filmprojekte wurden bereits – zum Teil mit öffentlichen Fördergeldern – von Jugendlichen und von Menschen mit eigenen Migrationserfahrungen gedreht. Weitere Informationen zu den Produktionen, Filmfestivals und didaktischen Materialien gibt es [hier](#).

Info: Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Tel.: 02191/794233, info@kjf.de, www.migration-im-film.de, www.kjf.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu den Sustainable Development Goals (SDG)

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Oktober-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Sustainable Development Goals“.

[zurück nach oben](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2016

März 2016:

Migration, Flucht und Bildung

Juni 2016:

Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung

September 2016:

Nachhaltigkeitsziel 1: Ansätze zur Bekämpfung von Armut durch Bildung

November 2016:

Nachhaltigkeitsziel 2: Hungerbekämpfung

Hier geht es zum
>> [Anmeldeformular](#)



EINE WELT OHNE HUNGER – EIN THEMA FÜR DAS GLOBALE LERNEN

von Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Täglich sterben 8.500 Kinder an Unterernährung – jeder zweite Sterbefall von Kindern geht auf Hunger zurück. Und nach wie vor gilt: Kein Menschenrecht wird so häufig verletzt wie das Recht auf Nahrung. Hunger ist nicht nur ein Verstoß gegen die Menschenwürde, er ist auch eines der größten Entwicklungshemmnisse. Wo Menschen vom Hunger geschwächt sind, verlaufen harmlose Krankheiten mitunter tödlich, sinken Produktivität und Wirtschaftskraft. Hunger trägt zu Flucht und Vertreibung, zu Hoffnungslosigkeit und Gewalt bei.

Immerhin hat die Weltgemeinschaft erfreuliche Fortschritte im Kampf gegen den Hunger gemacht: Im Jahr 1991 hungerte in Entwicklungsländern noch fast jeder Vierte, bis 2015 ging diese Rate auf 13 Prozent zurück. Aber trotzdem sind die Zahlen weiterhin viel zu hoch. Fast 800 Millionen Menschen weltweit haben nicht genug zu essen, noch einmal etwa 1,2 Milliarden leiden an verstecktem Hunger: Die aufgenommene Nahrungsmenge ist ausreichend, der Körper dennoch mangelernährt, ihm fehlen lebenswichtige Nährstoffe und Vitamine.

Die im Herbst 2015 in New York verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hat das Thema Ernährung daher zu Recht sehr prominent platziert. Erstmals in der Menschheitsgeschichte haben wir es in der Hand, den Hunger in den kommenden 15 Jahren zu besiegen – so wie es in Ziel 2 der Agenda 2030 festgeschrieben ist: „Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit



Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller beim Besuch des Integrated Polytechnic Regional Centre (IPRC) in Kigali/Rwanda (Quelle: Ute Grabowsky/photothek.net)

„Erstmals in der Menschheitsgeschichte haben wir es in der Hand, den Hunger in den kommenden 15 Jahren zu besiegen – so wie es in Ziel 2 der Agenda 2030 festgeschrieben ist: „Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern“.“

und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern“.

Ich bin fest überzeugt, dass eine Welt ohne Hunger möglich ist. Die Erde könnte jetzt schon zehn Milliarden Menschen ernähren, wenn wir es nur richtig anstellen. Unsere natürlichen

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446770, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Stefanie Heise, Andrea Peters, Sabine Roesser
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Boller (verantwortlich), Jing Dünsch
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltsymbol Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen



Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70
Telefax 0611/44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 115/2016

Redaktion:
Stefanie Heise
Andrea Peters
Sabine Roesler

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung